

Vorarlberger Solidarität verbindet Generationen

Utl.: LH Sausgruber und LR Schmid zu den Herausforderungen
in der Sozialpolitik =

Bregenz (VLK) - Vorarlberg kann auf ein vielseitiges Angebot für Senioren und ein dichtes Pflegenetz verweisen. "Wir werden uns aber nicht zurücklehnen, sondern bereits die richtigen Schritte setzen, um den Erfordernissen der Zukunft gerecht werden zu können", betonten Landeshauptmann Herbert Sausgruber und Soziallandesrätin Greti Schmid heute, Dienstag, im Pressefoyer. ****

Sausgruber verwies insbesondere auf die demografischen Veränderungen in unserer Gesellschaft: Immer mehr Menschen werden immer älter. Vorarlberg ist derzeit das jüngste Bundesland. Der Anteil der über 60-jährigen beträgt 17,4 Prozent, wird aber in den nächsten Jahrzehnten umso stärker ansteigen, voraussichtlich auf 35 Prozent im Jahr 2030. Für Sausgruber ist dadurch die Sozialpolitik zu Innovation und Fortschritt geradezu herausgefordert.

In Vorarlberg gibt es viele Angebote, die Aktivität und soziale Kontakte bis ins hohe Alter fördern. Dazu gehören z.B. Seniorentanzgruppen, die Kursreihe "Alt.Jung.Sein - Lebensqualität im Alter", die Programme des Seniorenteams ALTERNativ oder die Computeria. Dass die Anliegen der älteren Menschen ernst genommen werden, zeigt auch der 1977 gegründete Landes-Seniorenbeirat, der "Dachverband" aller Seniorenvereinigungen ist und die Landesregierung berät.

Das Vorarlberger Pflegenetz beruht auf drei Säulen: Pflegende Angehörige, ambulante Dienste (Hauskrankenpflege, Mobile Hilfsdienste) und stationäre Einrichtungen. Schmid: "Diese drei Säulen gilt es zu stärken. Unser bewährtes Motto lautet: 'Ambulant vor stationär'." Von den rund 9.200 pflegebedürftigen Menschen im Ländle können mehr als 7.200 zu Hause in der gewohnten Umgebung betreut werden.

Erfolgreich verläuft die im Oktober 2002 gestartete Aktion "Rufhilfe". Kürzlich wurde der 100. Neuanschluss

seit Beginn der Aktion gezählt.

Mehr zu diesen sozialpolitischen Schwerpunkten enthält das neue Vorarlberg Magazin, das druckfrisch vorliegt und wieder an alle Haushalte verteilt wird.

(gw/dig,nvl)

Rückfragehinweis: Landespressestelle Vorarlberg

Tel.: 05574/511-20137

Fax: 05574/511-20190

Hotline: 0664/625 56 68 oder 625 56 67

<mailto:presse@vorarlberg.at>

<http://www.vorarlberg.at/presse>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0143 2002-12-17/13:39

171339 Dez 02

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20021217_OTS0143